

Lernzeit: Struktur, Unterstützung und individuelle Förderung

Die Lernzeit, ein festes 45-minütiges Zeitfenster ab 13.30 Uhr, nimmt einen wichtigen Platz im schulischen Alltag ein. Sie dient nicht nur der Erledigung von Hausaufgaben, sondern auch der gezielten Unterstützung und Förderung von Schülern. Die Lernzeit dient sowohl der Entwicklung der sozialen Kompetenzen der Kinder und sie bietet die Möglichkeit Kindern mit unterschiedlichen Lernstärken gerecht zu werden.

Lernzeit

Die Lernzeit ist ein 45-minütiges Zeitfenster ab 13.30 Uhr, in dem Hausaufgaben erledigt werden und Lernschwächen und -stärken der Kinder aufgegriffen werden. Diese Zeit wird ausschließlich für Lern- und Förderaufgaben genutzt. Das verlässliche Zeitfenster ist täglich gegeben und bildet einen Rahmen und eine Struktur für die Kinder.

Die Lernzeit bietet Unterstützung bei der Bearbeitung der Hausaufgaben und erzieht zu einer angemessenen Arbeitshaltung. Sie soll dazu beitragen, die soziale Kompetenz durch gegenseitige Hilfestellung zu erweitern und zu stärken. In der Lernzeit befinden sich die Kinder in einem Umfeld, in dem ihnen geholfen wird, wenn sie Hilfe brauchen.

Lernstarke Kinder erhalten zusätzliche Aufgaben oder Arbeitsmaterialien, die zur Vertiefung des Lernstoffes beitragen.

Lernschwache Kinder erhalten Unterstützung durch LehrerInnen und GanztagesbetreuerInnen und förderndes Material. Dieses wird auch zur Verfügung gestellt, wenn keine Hausaufgaben aufgegeben wurden.

Grundsätzlich wird für alle SchülerInnen in der Lernzeit vielfältiges Material in Form von Lernspielen, Aufgaben und Büchern jederzeit zur Verfügung gestellt.

Hausaufgaben sollten so gestellt sein, dass sie eigenständig bearbeitet werden können.

Durchführung

Die Klasse wird in individuelle Lerngruppen aufgeteilt. Die Kinder legen ihre Arbeitsmaterialien bereit und versuchen ihre Hausaufgaben zu überblicken. Fragen werden am Anfang geklärt. In einer stillen Arbeitsphase (evtl. zeitlich begrenzt) werden die Hausaufgaben erledigt. Sollte es weitere Fragen der Kinder geben, werden diese nochmals individuell geklärt. Sowohl LehrerInnen und BetreuerInnen unterstützen die Kinder. Ebenso können sich die Kinder gegenseitige Hilfestellungen geben.

Kinder, die konzentriert an den Hausaufgaben gearbeitet haben, dürfen, müssen diese aber nicht zu Hause fertigstellen. Anderslautende individuelle Absprachen sind möglich und können im Hausaufgabenheft vermerkt werden.

Die Hausaufgabenkontrolle erfolgt im Unterricht.

Projekte in der Grundschule Ruit:

Lernen durch aktive Erfahrung und Mitbestimmung

Die Grundschule Ruit legt besonderen Wert auf eine lebendige Form des Lernens, die die Neugier und die individuellen Interessen der Kinder in den Mittelpunkt stellt. Bei den Projekten steht die Selbsttätigkeit der Schülerinnen und Schüler im Fokus, denn sie sollen nicht nur Wissen aufnehmen, sondern aktiv Erfahrungen sammeln und gestaltend tätig sein. Die begleitenden Lehrkräfte und Schulkindbetreuerinnen und -betreuer fungieren nicht als alleinige Experten, sondern ermöglichen es den Kindern, gemeinsam nach Lösungen zu suchen und gegebenenfalls externe Unterstützung einzubeziehen. Die Ergebnisse dieser Projekte reichen von sichtbaren Produkten bis hin zu Vorführungen. Die die Projektarbeit an der Grundschule Ruit trägt dazu bei, Kinder auf vielfältige Weise zu fördern und auf das Leben in einer demokratischen Gesellschaft vorzubereiten.

Merkmale unserer Projekte

Die Projektarbeit an unserer Schule ist eine mögliche Form, aktuelle Interessen, Fragen und Lebenssituationen der Kinder aufzugreifen und in diesen Situationen zu lernen.

Kinder wollen Erfahrungen aus erster Hand erwerben, selbst etwas tun, etwas selbst bewirken. Die Selbsttätigkeit der Kinder ist bei uns an der Schule dabei ein wichtiger Aspekt. Wir suchen gemeinsam in der Projektgruppe nach Lösungswegen. Auch die begleitenden Erwachsenen sind nicht die „Experten“, die über alles Bescheid wissen. Eventuell kann man sich Unterstützung von außen dazu holen, zum Beispiel von Eltern, die über Kompetenzen zu bestimmten Themen verfügen oder Institutionen, die hierfür aufgesucht werden.

Am Ende kann ein sichtbares Produkt entstehen, eine Vorführung erfolgen oder es gibt eine sonstige Würdigung des Projektes.

Ziele unserer Projektarbeit

Durch unsere Projekte erfahren Kinder die konkrete Realität ihrer Umwelt und des Erwachsenenalltags. Sie können sich daran orientieren und eigene Kompetenzen erwerben. Außerdem müssen sie sich ihrem unmittelbaren Umfeld öffnen, denn die Projektgruppen sind altersgemischt zusammengesetzt. Die Kinder arbeiten selbsttätig. Dies motiviert sie dazu, sich von Anfang bis Ende mit einem Thema bzw. einer Sache auseinanderzusetzen. Das Lernen durch Erfahrungen stimuliert Denkvorgänge durch Fragestellungen nach dem „Was?, Wie? oder Warum?“.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist das ganzheitliche Lernen, denn die Kinder bringen sich sinnlich, motorisch, kognitiv, ästhetisch, emotional und sozial ein. Die Entwicklung dieser Bereiche wird dadurch nebenbei gefördert.

Durch die Möglichkeit der Mitbestimmung in den Projekten üben die Kinder, kooperative und kommunikative Fähigkeiten aufzubauen, Meinungen zu äußern und demokratische Lösungen zu finden. Sie werden so auf das Leben in einer demokratischen Gesellschaft vorbereitet.

Mögliche Projektthemen an der Grundschule Ruit

(textiles) Werken	Sport/Bewegung	Kreatives Schaffen	Musik/Rhythmus	Gemeinschaft/Soziales
Häkeln	Handball	Fotografieren	Musicalprojekt	Abenteuerland
Winterwerkstatt	KISS	Spiele erfinden	Klanggeschichten	Natur und Nachhaltigkeit
Osterwerkstatt	Trampolin	Theater	Singen	Schulgarten
Sticken	Tischtennis	Spannende Tischspiele	Tanzprojekt	Knigge-Kurs
Bauen mit Holz	Basketball			Erste Hilfe
Rund um die Wolle	Yoga			
Tonen und kleine Bastelarbeiten	Fang mich			

Sonstiges

Vorlesen Gedichte Kochen Experimentieren Schülerzeitung Backen Basteln